

Die in Z Seite 155—157 von Brieffler beigefügten Aufzeichnungen, *Arelatense et Burgundie regnum* betreffend, haben nichts mehr mit den Colmarer Quellen zu tun.

Der Zeitpunkt für die Briefflersche Abschrift stimmt ziemlich mit dem der Stuttgarter Handschrift überein. Wie dort verwendete Brieffler Papier mit dem Wasserzeichen des Berner Bären Typ II²⁹⁾. Nimmt man die Anhaltspunkte, die sich aus der Tschudi-Briefflerschen Korrespondenz ergeben, zu den Mitteilungen Briefflers an Beatus Rhenanus hinzu, so kann man als Zeitpunkt für die Briefflerschen Exzerpte in Z 1540/1541 ansetzen.

e) Die Basler Handschrift (B)¹⁾

In einer lateinisch-deutschen Dominikanersammelhandschrift des 14./15. Jahrhunderts der UB Basel mit der Signatur A X, 130 befinden sich fol. 39^{r-v} auf anderthalb Seiten annalistische Aufzeichnungen unter dem Titel *Nota Cronica in Columbaria*²⁾. Es sind wahrscheinlich Exzerpte aus den *Annales Colmarienses maiores*, die allerdings fast alle in der bisherigen Überlieferung fehlen, so daß hierdurch, wenn sie auf die genannte Quelle zurückgehen, erneut die Mangelhaftigkeit der Stuttgarter Handschrift bestätigt würde.

Der einzige Eintrag, der in B mit der bisherigen Überlieferung in S wenigstens inhaltlich übereinstimmt³⁾, zeigt indes, daß die in B gemachten Exzerpte keinen Anspruch auf authentische Textüberlieferung erheben können:

S Capitulum fratrum Predicatorum fuit in Basilea solemniter celebratum, et ibi fuerunt fratres Predicatores 570, quingenti et septuaginta, et fuerunt ibi lecte litterae magistri ordinis ipsorum, in quibus ortabatur eos suppliciter se ultro eundum ... ad barbaros seu in Greciam, et non fuit unus inter eos inventus, qui hoc vellet facere, ad quod ordo ipsorum fuit principaliter institutus.

B Item anno domini MCCCII in capitulo provinciali ordinis nostri Basilee fuerunt quingenti et LXX fratres, qui ortati per litteras magistri ordinis, ut ad paganos proficiscerentur. Non curaverunt, sed nec aliquis se exhibebat, cum tamen ordo eorum principaliter contra infideles fuerit institutus.

²⁹⁾ Vgl. o. S. 384, Anm. 34.